

Pokédex-Einträge

Kurzgeschichten zu Pokédex-Einträgen

Von Xanokah

Kapitel 16: #607 Lichtel

LICHTEL

Ein violettes Licht leuchtet inmitten der Dunkelheit auf.

Schon mehrere Stunden irre ich durch diesen Turm, der wie eine Grabstätte ohne Ausgang scheint. Ab und zu sehe ich diese kleine Flamme aufleuchten, jedoch ist sie zu schnell wieder verschwunden, um ihr näher zu kommen.

Genau in diesem Moment leuchtet das Feuer wieder auf, nur ein paar Meter von mir entfernt.

Doch zum ersten Mal versuche nicht ich, der Flamme näher zu kommen, sondern die Flamme kam zu mir. Das kleine, violette Feuer flackert munter hin und her und ich spüre die Wärme von ihm ausgehen. Ich bewege mich nicht, warte auf die kleine Flamme, die sich schon bald als kleine Kerze herausstellt.

Geh nicht ins Licht, heißt es doch immer, aber was tut man schon, wenn das Licht von selbst zu einem kommt?

Als die Kerze sich schließlich vor mir befand, stelle ich fest, dass diese gar nicht so klein und das diese auch keine wirkliche Kerze ist. Ein weißes Pokémon mit einer violetten Flamme auf dem Kopf, welche mir bis zum Knie reicht, lächelt mich an und gibt niedliche Laute von sich.

„Na, was verschlägt dich hierher?“

Ich erwidere das Lächeln des Pokémon, gehe in die Hocke und will es streicheln, ziehe meine Hand jedoch augenblicklich zurück. Nicht nur die Flamme ist brennend heiß, auch der wachsartige Körper glüht förmlich.

Das Pokémon gibt ein Geräusch von sich, das sich wie ein leises Kichern anhört und hüpft weiter den Gang entlang. Es deutet mir, ihm zu folgen und das Lächeln auf meinem Gesicht wurde größer. In der Hoffnung, endlich würde mich jemand aus diesem Irrgarten herausführen, folge ich dem Pokémon durch die dunklen Gänge.

Das kleine Wesen springt fröhlich den schmalen Pfad entlang, summt vor sich her und dreht sich dann und wann um, um zu sehen, ob ich ihm denn noch folge. Das Flackern seiner Flamme wirft große Schatten an die Wände, Schatten, die oft wie furchterregende Monster aussehen und mir ein unbehagliches Gefühl einjagen.

Wir wandern einige Zeit durch die Dunkelheit und meine Beine werden zunehmend schwerer. Meine Kehle fühlt sich trocken an, ich hatte seit Stunden nichts mehr getrunken. Ich bleibe stehen und setze mich hin, ruhe ein wenig aus, doch das Pokémon kümmert das nicht. Es sieht mich an, schenkt mir sein übliches Lächeln und hopst weiter.

„Warte!“, rufe ich und komme nur widerwillig wieder auf die Beine.

Ausruhen kann ich mich später, zu aller erst musste ich aus diesem Turm herauskommen und dieses Pokémon war meine einzige Hoffnung, schoss es mir durch den Kopf.

Ich hole das Wesen wieder ein und zusammen schreiten wir weiter durch die vielen Gänge und Räume des Turmes.

„Hey, wollen wir nicht mal eine Pause machen?“, sage ich heiser, doch das Wesen vor mir reagiert nicht auf meine Stimme und geht unberührt weiter, ohne sich auch nur nach mir umzusehen. Mein Magen meldet sich zu Wort und je länger wir gingen, desto müder wurde ich.

Außerdem wurde es allmählich kälter. Die Wärme, die von dem Pokémon ausging, ist mit einem Male verschwunden und ich begann zu zittern. Meine Schritte wurden langsamer und das Pokémon entfernt sich immer weiter von mir, vor Müdigkeit konnte ich meine Augen kaum mehr aufhalten und meine Sicht verschwamm.

„W-warte...“, würgte ich heraus, kaum laut genug, um mich selbst zu hören.

Ich sinke zu Boden, mir war furchtbar schwindelig und der Hunger und der Durst waren schier unerträglich. Zitternd kauere ich mich auf dem Boden zusammen, höre immer noch die quietschigen Laute des Kerzen-Pokémon. Es scheint meine Abwesenheit bemerkt zu haben und kommt zurück, zieht an meiner Kleidung.

„Tut mir Leid, ich kann dir leider nicht mehr folgen“, versuche ich zu sagen, bringe jedoch nicht mehr als ein Flüstern zu Stande.

Ich öffne noch ein letztes Mal die Augen, da das kleine Pokémon weiterhin an mir zieht und mir unverständliche Laute zuruft.

Und dann sehe ich ein Licht, es war nicht weit entfernt. Das Licht brennt in meinen Augen und es fällt mir schwer, zu erkennen, woher es kommt. Die Wärme kommt zurück in meinen Körper und plötzlich fühle ich mich so, als ob ich fliegen könne.

Vor mir liegt der Ausgang. Ich bin mir sicher.

Pokédex-Einträge von Lichtel:

Schwarz: „Es entfacht eine Flamme, die von der Lebensenergie eines Menschen oder eines Pokémon zehrt.“

Weiß: „Es entzündet ein Licht und gibt vor, dem Gegner den Weg zu weisen, doch eigentlich saugt es ihm seine Lebensenergie ab.“

Attacke Nachtnebel:

„Das Ziel sieht eine Illusion. Richtet Schaden gemäß dem Level des Anwenders an.“